LERNEN FÖRDERN

Zeitschrift im Interesse von Menschen mit Lernbehinderungen

Heft 4
Dezember 2015
35. Jahrgang

Lernen fördern... Vorurteile abbauen...

Martina Ziegler – Barrierefreiheit durch Einfache Sprache
Einfache Sprache als wichtige Grundlage für die Teilhabe

Peter Piasecki – Beispiele aus der Praxis
Lernmaterialien zur beruflichen Bildung in Einfacher Sprache

Karl-Heinz Eser
Leitfragen für die Bildung von Kindern und Jugendlichen mit Lernbehinderungen

Seite für junge Leute
Jugendtag in Balingen

Landesverbände
Berichte aus Baden-Württemberg, Bayern und Nordrhein-Westfalen

Bundesverband
Seminare in Esslingen, Rummelsberg und Timmendorfer Strand

Universität Zürich
Institut für Erziehungswissenschaft
Bibliothek Hirschengraben
Hirschengraben 48
8001 Zürich
Z 55

Sprache – einfach, leicht, (un)verständlich?

In dieser Ausgabe

Seite

Mechthild Ziegler:
Kommentar 2

Martina Ziegler:
Editorial 3

Thema: Einfache Sprache

Martina Ziegler:
Sprache als Baustein von Partizipation 4

Dr. Peter Piasecki:
Lernmaterialien zur beruflichen Grundbildung in Einfacher Sprache – Beispiele aus der Praxis 13

Interview mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen:
Was lesen Sie so? 14

Prof. Karl-Heinz Eser:
Einige Leitfragen für die Bildung 15

Seite für junge Leute 21

Jugendtag in Baden-Württemberg 21

Bundesverband 23

Lernen, lernen, lernen – Seminar in Esslingen 23

Kinder stark machen – Seminar in Rummelsberg 24

Lernen und Psyche – Seminar in Timmendorfer Strand 24

Aufwachsen und Leben ohne Missverständnisse – Seminar mit Claudia Stoll 25

Aus den Landesverbänden 26

Informationen 30

Impressum 31

Thema der
LERNEN FÖRDERN-Ausgabe 1/2016:

Teilhabe am Arbeitsleben

Zu dieser Ausgabe

Liebe Leserinnen und Leser!

„Ich habe immer alles einfach unterschrieben", sagte Franz Beckenbauer in einem Interview mit der Süddeutschen Zeitung lapidar, als es um die Affäre um die Fußball-WM 2006 ging. Wenn er das anders gemacht hätte – also alles gelesen hätte, was ihm vorgelegt wurde – dann „tät' ich heut' noch lesen." So viel zum Umgang eines Vorbilds von vielen Jugendlichen mit schriftlichen Texten, wichtigen Dokumenten. Natürlich muss man dieses Verhalten kritisieren – aber ganz ehrlich, wer hat nicht schon einmal das berühmte Häkchen gesetzt „Ich habe die AGB gelesen und erkläre mich damit einverstanden", ohne dies tatsächlich gemacht zu haben?
Diese „Allgemeinen Geschäftsbedingungen", das berüchtigte Kleingedruckte oder kompliziertes Vertragswerk sind anschauliche Beispiele dafür, dass Texte herausfordernd und kompliziert sein können. Welche Texte wir als schwer und unverständlich empfinden, ist sehr subjektiv. Es hängt vor allem von unseren Fachkenntnissen, aber auch unseren Interessen und unserer Leseerfahrung ab. Davon abgesehen gibt es aber Kriterien für verständliche Texte, Kriterien wie sie in den Vorgaben der Leichten und der Einfachen Sprache festgehalten werden. Damit setzen wir uns in diesem Heft näher auseinander.

Sprache ist dabei eine entscheidende Grundlage von Partizipation, für unsere Kinder und Jugendlichen kann vor allem Einfache Sprache Barrieren abbauen. Erfahren Sie mehr dazu in meinem Beitrag ab S. 4

Anschließend stellt Ihnen Dr. Peter Piasecki Beispiele aus der Praxis vor, anhand von Lernmaterialien zur beruflichen Grundbildung in Einfacher Sprache, S. 13

Wofür sich Jugendliche und junge Erwachsene beim Lesen vor allem interessieren, haben sie uns selbst erzählt, lesen Sie die Zusammenfassung unserer Interviews auf S. 14

Einfache Sprache ist ein wesentliches Element der Partizipation für unsere Kinder und Jugendlichen, das muss schon in der Schulzeit beginnen, aber auch in der Ausbildungszeit und im Arbeitsleben fortgesetzt werden. Aktuell wird viel darüber diskutiert, worauf es bei der Bildung von Kindern und Jugendlichen ankommt, allzu oft werden dabei leider die Bedürfnisse von unseren Kindern und Jugendlichen vergessen. Deshalb setzte sich Prof. Karl-Heinz Eser mit Leitfragen für ihre Bildung auseinander, lesen Sie eine Zusammenfassung seines Beitrags zur Landesverbandstagung Baden-Württemberg ab S. 15

Auf der „Seite für junge Leute" zeigen wir Ihnen in diesem Heft Impressionen vom Jugendtag 2015 in Baden-Württemberg, S. 21

Zum Abschluss berichten wir über die verschiedenen Seminare und Veranstaltungen des Bundesverbandes (ab S. 23) sowie aus Baden-Württemberg, Bayern und Nordrhein-Westfalen (ab S. 26)

Bitte beachten Sie auch unsere aktuellen Informationen zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention, S. 30

Ich wünsche Ihnen eine Einfache Lektüre und vor allem viel Spaß beim Lesen!

Martina Ziegler